

Viola Livera  
 DIEDELIKATEN  
 Langenfelder Damm 6  
 20257 Hamburg

(Absender / Antragsteller)

Datum:01.07.2019

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 M/SR 226 – Frau Jürgens  
 Caffamacherreihe 1-3  
 20355 Hamburg

SoMi 120/2019  
 Haupt A

**Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung**

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

<b>Antragsteller</b> (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Viola Livera, DIE DELIKATEN – Freie Theatergruppe			
<b>Anschrift</b> (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Langenfelder Damm 6, 20257 Hamburg			
<b>Ansprechpartner</b> Viola Livera			
<b>Bankv</b> Kontor			
IBAN:			
Kreditir			
<b>Zuwendungszweck<sup>1</sup> (Maßnahme/Projekt):</b> Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Mit unserem Picknicktheaterstück SOMMERNACHTSTRAUM wollen wir vor allem die Bewohner des Bezirks Hamburg-Mitte und speziell die Nachbarschaft rund um den Hammerpark erreichen. Wir möchten vor allem die Familien, sowie Jung und Alt ansprechen. Es gibt in unserem Stück interaktive Spielszenen, an denen sich alle beteiligen können, vor allem die Kinder können mitsingen und singen. Die Eintrittsgelder basieren auf Spendenbasis. So ermöglichen wir es jeden dabei zu sein. Jeder bringt seine eigene Picknickdecke mit und sein Essen. Wir achten darauf, dass wir den Spielort sauber hinterlassen und mit der Natur pfleglich umgehen. Dazu halten wir auch unser Publikum an. Wir arbeiten nicht mit technischer Verstärkung und werden nur so laut spielen, dass wir die anderen Besucher des Parks nicht stören. Als Spielort haben wir uns die Wiese Rondell mit der Plastik Frauenakt von Paul Hamann ausgesucht. Mit den Proben beginnen wir im August. Der Aufführungstermin ist geplant für den 22. September. Zwei unserer Schauspieler wohnen im unmittelbaren Umkreis des Hammerparks. Wir planen auch eine Aufführung in Bergedorf. Hier haben wir die Zusage aus dem Fördertopf Sondermittel erhalten. 2018 spielten wir den SOMMERNACHTSTRAUM in Eimsbüttel, Altona und Harburg. Mit unserer Aufführung wollen wir den kulturellen Reichtum im Bezirk Mitte fördern. Wir rechnen mit circa 80 Besuchern.			
<b>Gesamtkosten:</b> 2961,95 Euro	<b>Beantragte Zuwendungshöhe:</b> 2500 Euro	<b>Zeitraum von:</b> 1. August 2019	<b>Zeitraum bis:</b> 30. September 2019 Aufführung am 22. Sept. 2019, 16-18 Uhr

<sup>1</sup> Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen. Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung  
 – von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder  
 – der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

## Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Dies ist ein Nonprofit Theaterstück im öffentlichen Raum. Der Eintritt basiert auf Spendenbasis. Wir haben keine weiteren Mittel beantragt.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel \_\_\_\_\_ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kömmunalen Stellen \_\_\_\_\_ Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel \_\_\_\_\_ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

\_Hamburg-Bergedorf - Wir teilen Requisiten und Kostüme \_\_\_\_\_

Welche Stellen fördern diese Projekte?

\_Sondermittel Hamburg-Bergedorf \_\_\_\_\_

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

\_Einnahme -Überschußrechnung \_\_\_\_\_

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: \_\_2500 Euro in Hamburg-Bergedorf

Zeitpunkt: \_September 2019 \_ Betrag: \_2500 Euro \_\_\_\_\_

Erläuterung: \_\_2018 haben wir Gelder in Altona, Eimsbüttel und Harburg mit jeweils 2500 Euro bekommen. \_\_\_\_\_

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt  
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung  
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)  
 wir führen wie folgt Buch: \_\_\_\_\_

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein  
 Ja, (Folgeantrag)  
 Ja, zum \_\_\_\_\_

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein  
 Ja. Warum? \_\_\_\_\_

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?  
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein  
 Ja. Welcher? \_\_\_\_\_

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein  
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? \_\_2500 Euro \_\_\_\_\_

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein  
 Ja, mit \_\_\_\_\_

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein  
 Ja. Welche? \_\_Jeder Schauspieler haftet mit seiner eigenen Privatversicherung  
Notwendigkeit: \_\_\_\_\_

**11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?**

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen \_\_\_\_\_ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- |   |                                     |                                 |
|---|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung   | <input type="checkbox"/>            | Personalbogen / Personalliste   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse                         | <input type="checkbox"/>            | Stellenbeschreibung             |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung  | <input type="checkbox"/>            | Auszug aus dem Vereinsregister  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input checked="" type="checkbox"/> | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>            |                                 |

Zur Unterschrift ist alleinig die Projektleiterin Viola Livera befugt.

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

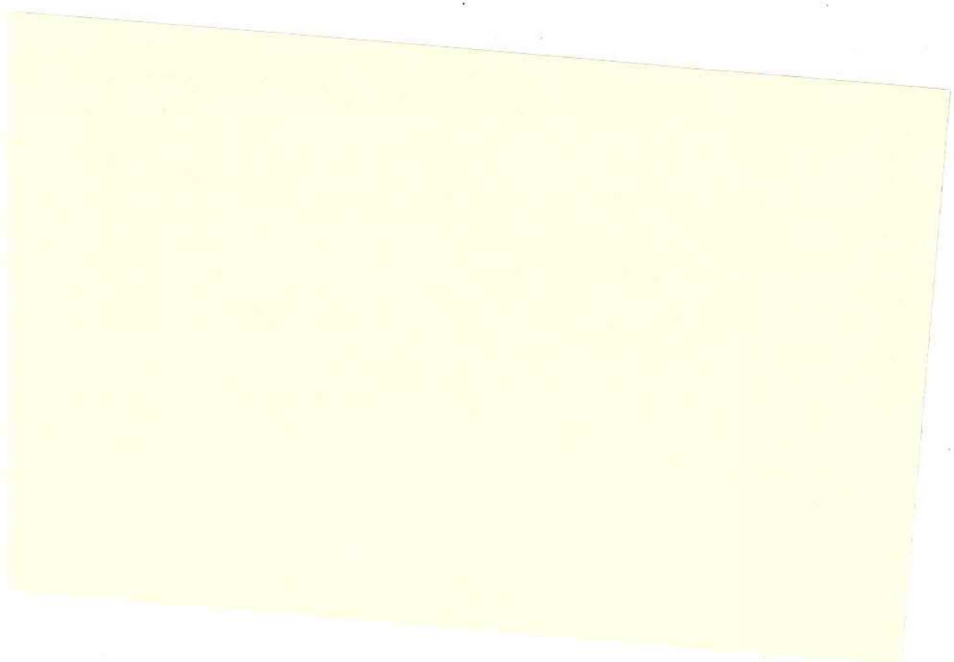
Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.



# Die Delikat

Hamburg, 12.04.2019

## **Projektbeschreibung - Picknicktheater**

Delikates Picknicktheater Hamburg möchte öffentliche Gärten der Hansestadt in Theaterbühnen verzaubern und die Bewohner der Umgebung des Parks eingeladen das Spiel in der Naturkulisse mit zu erleben und zu gestalten. Die Zuschauer bringen Ihre eigene Decke und ihren Picknickkorb mit. Innerhalb der Inszenierungen gibt es interaktive Spielszenen, bei dem sich das Publikum beteiligen kann, so wird aus einem klassischen Theatererlebnis ein ganz aktives und einmaliges Erlebnis für die Schauspieler und die Zuschauer. Der Eintritt basiert auf Spendenbasis. Die Schauspieler sind alle professionell, die Stücke sind angelehnt an klassischen Theaterstücken oder selbst geschriebene Stücke. Jedes Stück wird begleitet von klassischer Musik, Musik im Volksstilcharakter und eigene Kompositionen in Form eines Klangteppichs, der die natürlichen Geräusche der Umgebung mit einbezieht.

Seit nun mehr als 10 Jahren inszenieren wir Sommertheater in Park und Schlossanlagen an verschiedenen Orten in Berlin, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Niedersachsen und seit 2013 Picknicktheater in Hamburger Stadtparks. Wir spielten zuletzt unser Stück „Casanova & Mozart. Diese Reihe möchten wir mit Ihrer Unterstützung fortsetzen und somit die kulturelle Vielfalt der Stadt Hamburg bereichern.

In diesem Jahr möchten wir das Stück „Sommernachtstraum“, frei nach Shakespeare erstmals in Hamburg inszenieren. Wir spielten den Sommernachtstraum bisher am Küchensee, bei der Farchauer Mühle, im Park Herrenhaus Borghorst, Gut Gremmelin, Kloster Bentlage und im Schlosspark Glücksburg.

Da jeder Spielort seinen eigenen Charakter hat, ist auch jede Inszenierung wieder eine neue Herausforderung.

## **Sommernachtstraum**

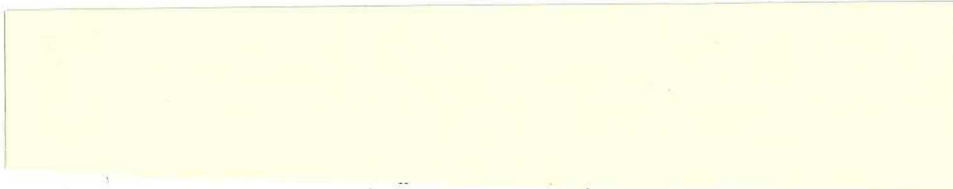
Wir haben uns in diesem Jahr für den „Sommernachtstraum“ im Hammerpark entschieden, weil dieses Stück auf vielen Ebenen ermöglicht die Naturkulisse mit einzubinden. Gleichzeitig eröffnet dieses Stück den Zauber einer Phantasiewelt und ist doch so nah an Problemen, die uns in unserer heutigen Zeit beschäftigen, dazu gehört die Verantwortung gegenüber der Natur, das Erkennen und Auflösen von verwirrenden Gedanken und Handlungen und die Erkenntnis, dass das Leben ein Spiel ist mit dramatischen Elementen, an denen wir reifen und wachsen. So wollen wir das Leben feiern und haben in unserer Schlusszene eine Tanz- und Musikszene mit eingebaut, die alle Zuschauer einlädt mitzusingen und mitzutanzten.

## **Die Theatergruppe**

Die Theatergruppe DIE DELIKATEN gibt es in Hamburg bereits seit 13 Jahren. Während unser Wirken am Anfang vor allem im Umland von Hamburg lag, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, verlagerten sich unsere Projekte immer mehr in unsere Hansestadt selber. Hier haben wir uns spezialisiert auf Inszenierungen im öffentlichen Raum, dazu gehörte die Flashmob-Inszenierung „Elizabeth“ an verschiedenen markanten und historischen Plätzen der Stadt, regelmäßig im Herbst finden unsere „Straße der Poesie“ Projekte statt, von denen es allein schon 8 Stück gab, im Frühjahr und im Spätherbst ist neu dazugekommen das Poesieprojekt „Läden der Poesie“ und seit 2013 unser Picknicktheater. Im Winter sind wir hauptsächlich außerhalb von Hamburg mit eigenen Stücken in der Erlebnisgastronomie unterwegs. Unsere Schauspieler und Musiker sind alle professionell, die meisten sind seit vielen Jahren bei unserem Theater dabei und leben und arbeiten fast alle in Hamburg. Die Stücke werden gemeinsam mit dem Ensemble entwickelt und entwickeln sich mit jedem neuen Aufführungsort stetig weiter.

## **Theaterleitung**

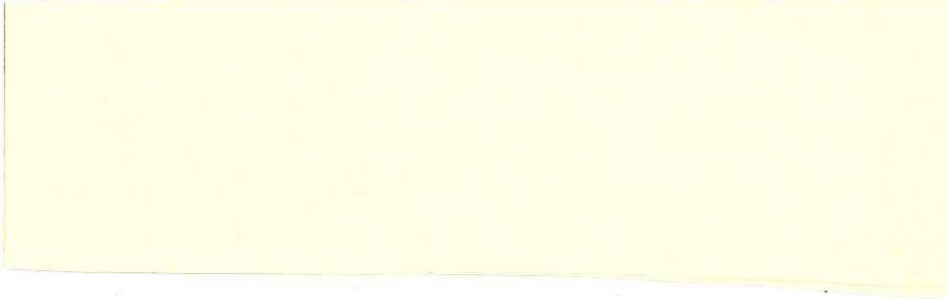
Theaterleiterin der DELIKATEN ist Viola Livera. Sie (ich, die Schreiberin) ist Schauspielerin, Stückeschreiberin und Regisseurin, ist in Wittenberg geboren, hat ihre Schauspielausbildung am Transformtheater Berlin und an der UDK-Berlin absolviert und hat seit 2006 die Freie Hansestadt Hamburg zu ihrer Wahlheimat erklärt.



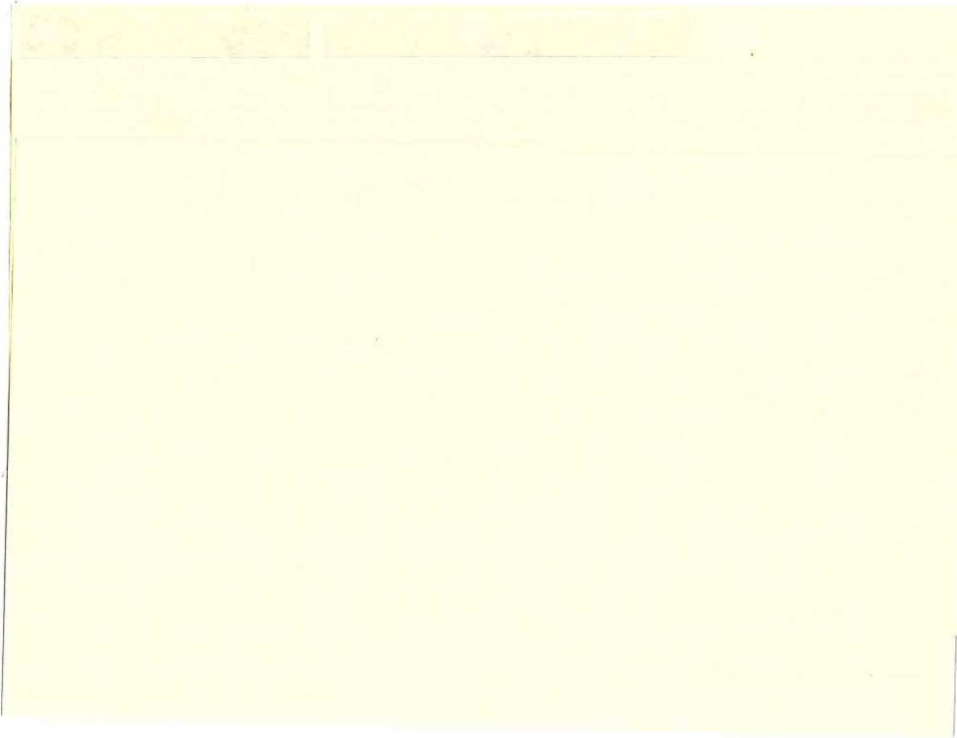
# Die Delikat

## Fotos vergangener Aufführungen

Fotoimpressionen Picknicktheater 2014 und 2015: [www.diedelikaten.de/casanova-mozart/](http://www.diedelikaten.de/casanova-mozart/)



Fotoimpressionen Hamburger Picknicktheater 2016-2018:  
[www.diedelikaten.de/sommernachtstraum-picknicktheater-in-hamburger-stadtparks-2016/](http://www.diedelikaten.de/sommernachtstraum-picknicktheater-in-hamburger-stadtparks-2016/)



ell im Hammerpark

Zum Abschluß möchte ich ergänzend bemerken, dass es uns sehr wichtig ist, dass wir bei der Finanzierung vor allem die Gagen an die Schauspieler auszahlen können. Ich habe sie so gering wie möglich angesetzt damit die Kosten in einem Rahmen der finanziellen Mittel, die dem Bezirksamt zur Verfügung stehen, um kulturelle Aktivitäten im Bezirk zu unterstützen, bleiben kann. Klar ist, dass wir darüber hinaus viele Proben machen werden und viele andere Arbeiten, wie Werbung verteilen, Webseite aktualisieren, Requisiten bauen, Überarbeitung des Textbuches, Büroarbeit und weiteres, damit wir eine professionelle Inszenierung durchführen können, die unserem Publikum noch lange im Gedächtnis bleiben wird und es sich schon in diesem Jahr auf die nächste Aufführung im nächsten Jahr freuen kann. Vielleicht bringt der eine oder andere seinen Nachbarn oder seine Verwandten und Freunde mit. Ein zufriedenes Publikum ist immer unsere beste Werbung.

Mit delikaten Grüßen

Viola Livera  
und die Theatergruppe DIE DELIKATEN



Antragste

Anschrift

IBAN DE0

Kontoinha

Bezirklich

## Finanzierungsübersicht zum Antrag auf Zuwendung

		Für Eintragungen Zuwendungsempfänger	Für Eintragungen der Behörde
I.	<b>Einnahmen/ Eigenmittel</b>		
	<i>Zuwendung</i>	2500 Euro	
	<i>Eigenmittel</i>		
	Drittmittel		
	Spenden Eintrittsgelder	461,95 Euro	
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2961,95 Euro</b>	
II.	<b>Ausgaben</b>		
	Gagen und Probenpauschal e	2500 Euro	
	KSK-Abgaben	105,00 Euro	
	Kostüm/Requis ite	100,00 Euro	
	Büro, Werbung, Flyer	76,95 Euro	
	Verköstigung Kinder u. Künstler	60,00 Euro	
	Fahrtkosten Transport	120,00 Euro	
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2961,95 Euro</b>	

## Antrag Projektförderung SOMMERNACHTSTRAUM 2019

Beantragende Fördersumme 2.500,00 €

	<b>Künstlerhonorare</b>	<b>Probenpauschal</b>	<b>Aufführung</b>	<b>Summe</b>
1	1 Regie/Produktion/Büro	300,00 €		300,00 €
	2 Schauspielerin Viola	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	3 Schauspielerin Luisa	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	4 Schauspieler Peter	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	6 Schauspieler Haye	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	7 Schauspieler Janika	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	8 Musiker Jurij	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	9 Musikerin Aylin	150,00 €	150,00 €	300,00 €
	9 Fotografin		100,00 €	100,00 €
				<u>2.500,00 €</u>
2	10 <b>Abgabe:</b> KSK	105,00 €		105,00 €
3	<b>Sachkosten</b>			
	11 Kostüm			50,00 €
	12 Requisite			50,00 €
	13 Büro			50,00 €
	14 Werbung Flyer Plakate	26,95 €		26,95 €
	15 Verköstigung, Hollas Kessel	60,00 €		60,00 €
	16 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	17 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	18 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	19 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	20 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	21 Fahrtkosten Künstler	20,00 €		20,00 €
	Summe			356,95 €
	Gesamtsumme Ausgaben			<u>2.961,95 €</u>
	Spenden Eintrittsgelder			461,95 €
	Antragssumme			2.500,00 €
	Gesamtsumme Einnahmen			<u>2.961,95 €</u>
	Restbetrag			- €